

# SC Norbertus News

Ausgabe 59, 16. Februar 2008

## Turnier um den Fortuna Cup 2008

### Wie die Glücksgöttin Fortuna dem Norbertus Team lange Gesichter bescherte.

Der SV Fortuna hatte sich vorgenommen, in unserer Norbertus Halle ein größeres Turnier für E, F, und D Jugendliche durchzuführen. Alle Verantwortlichen und viele Helferinnen und Helfer waren von Anfang an mit viel Begeisterung und Engagement dabei und somit kam ein sehr gut organisiertes und interessantes Turnier zustande. Zum Bereich der D Jugend war auch der SC Norbertus eingeladen, in heimischer Halle ohne große Aufgaben in der Organisation, ein für uns neues Gefühl. Lukas Dudziak, Sönke Thies, Max Tewes, Jan Sprengkamp, Daniel Gropius, Oliver Weismantel, Franz Meisner, Robert Köster, Dominik Höhne und Lukas Lehmann bildeten das Team. Unsere Gegner sollten der Gastgeber Fortuna, Handwerk, Ottersleben und Gommern sein. Letztere wären sicher eine Herausforderung der besonderen Art gewesen, aber sie kamen nicht; dafür improvisierte Fortuna eine zweite Mannschaft. Das hätte eine gute Gelegenheit sein können, dass Norbertus nach längerer Zeit mal wieder ein Turnier gewinnt, denn die Halle vermittelte Heimatmosphäre, die Gegner sollten zu schaffen sein, und somit gingen wir alle fröhlich und zuversichtlich ans Werk. Aber Fußballspiele sind eben unberechenbar, und so hatten wir mal wieder mit der Psychologie eines schönen Mannschaftssportes zu tun.

Zuerst spielten Fortuna und Handwerk. Es war ein Spiel, das ausgeglichen wirkte, den Handwerkern aber leichte Vorteile bescherte. Nach etwa 3 Minuten gingen sie in Führung, was zugleich der Siegtreffer zu sein schien. Der Ausgleich zum unentschiedenen 1 : 1 fiel etwas überraschend.

Das zweite Spiel bestritten unsere Norby-Jungen gegen die zweite Fortuna Mannschaft, und es sollte ein Feuerwerk werden.

Trotz verhaltenen Beginns fiel unsere Führung recht früh. Nach einem Freistoß von der Mitte, getreten von Daniel, berührte Fortunas Torhüter den Ball noch mit den Fingern, konnte aber den Weg des Leders ins Netz nicht verhindern. Kurz danach schaffte Lukas das 2 : 0, Sönke erhöhte auf 3 : 0. Franz traf noch den Pfosten und bei diesem Stand wechselten wir unsere Mannschaft; Jan kam frei zum Zuge und machte das 4 : 0, Oliver gelangen schließlich zwei weitere Treffer. - Unsere Jungen waren bestens aufgelegt, spielten wunderbaren Hallenfußball und nahmen den überforderten Gegner regelrecht auseinander. Dass unser Team somit in eine Favoritenrolle schlüpfte, lag auf der Hand. Diese Rolle hat unseren Mannschaften aber noch nie gelegen.

Ottersleben agierte im folgenden Spiel überlegen und gewann knapp, aber nicht unverdient mit 1 : 0 gegen Fortuna I.

Unsere zweite Partie ging gegen Handwerk. Es schien eine einfache Aufgabe zu werden, denn wir fühlten uns als Favorit. Und so begann es auch planmäßig. Schon nach 20 Sekunden gelang Franz die Führung, als er dem Handwerk Torhüter durch die Beine schoss; der Ball näherte sich danach langsam der Torlinie, ungeschickterweise gab der Torhüter noch etwas Schwung, denn sonst wäre das Leder vielleicht vor der Linie liegen geblieben, und so hieß es 1 : 0. Ein sehenswerter Fernschuss von Lukas war von der Art, dass ihn der Torhüter nur mit Mühe und mit Fingerspitzen über das Gehäuse lenken konnte. Es folgte eine Ecke für uns, die auf Sönke kam; dieser überlegte richtig, fand die linke Ecke des Tores frei und netzte flach ein. So spielte der Favorit dem Sieg entgegen, bis dass auf einmal der Bruch kam; ein komplett dummer Fehler unserer Abwehr bescherte Handwerk die große Chance auf den Anschlusstreffer und eine solche Chance lässt sich kein Fußballer entgehen. Lukas in unserem Tor hatte keine Chance. Dennoch blieb unser Norbertus Team überlegen, auch als unser etwas jüngeres Quartett das Spiel machte. Ganz zum Schluss war

aber auf einmal Handwerk da; es gab einen Treffer am Pfosten, Handwerk hatte Eckbälle, aber das Glück machte uns noch keinen Strich durch die Rechnung; die knappe Führung hielt bis zum Schluss.

Ottersleben gewann anschließend gegen Fortuna II hoch und deutlich. Als es bereits 6 : 0 stand, gelang der Gastgebermannschaft ein Tor, das die Zuschauer heftig bejubelten. Endstand: 6 : 1.

Die Krise unserer Mannschaft schlich im Spiel gegen Fortuna I weiter. Dieses Spiel gewannen wir mit tätiger Nachhilfe des Fortuna-Torhüters. Zunächst traf Franz das Außennetz, danach schloss er eine gute Möglichkeit zu lasch ab. Nach einer von Franz gut getretenen Ecke, drosch Lukas hoch über das Tor. Daniel schaffte schließlich das 1 : 0, als ihm Fortunas Torhüter den Ball vor die Füße spielte. Unsere Jungen griffen unverdrossen an und stürmten fleißig auf das Tor der Fortunen, dieses verschloss sich aber immer mehr. Die Treffer blieben aus, bis dass 2 Minuten vor Schluss wieder Fortunas Torwart half und Robert die Chance zum 2 : 0 bot, die dieser auch nutzte. In der allerletzten Spielphase konnte sich Lukas in unserem Tor auszeichnen, als es Ecken für Fortuna gab; insgesamt aber hatte Lukas nicht unbedingt anstrengende Spiele zu überstehen.

Gegen Handwerk machte Fortunas zweite Mannschaft ein schönes Spiel, hatte ebenso schöne Möglichkeiten und gewann schließlich verdient mit 3 : 2.

Unser letztes Spiel hätte gegen Ottersleben eigentlich den Turniersieg bringen müssen. Denn unser Team war spielerisch gut drauf und agierte in jeder Partie entschlossen, allerdings zunehmend glücklos. Herausgespielte Tore hatte es bereits in der Partie gegen Fortuna nicht gegeben. Die erste Möglichkeit hatte Ottersleben mit einer Ecke, und dann kam das Unheil bereits nach einer Minute: Ein platzierter Distanzschuss schlug flach in der linken Ecke unseres Tores unhaltbar für Lukas ein. Und dann begann ein bekanntes Spielmuster. Unsere Jungen rannten pausenlos gegen des Gegners Tor an, der bis kurz vor Schluss keine einzige Szene vor unserem Tor mehr hatte. Es gab eine endlose Anzahl von Eckbällen für uns, Franz hatte klare Chancen ohne Ende und vergab bis auf einmal, als er aus rechter Position mit einem Flachschiuss den Ausgleich machte. Mehr erreichte unser Team nicht, des Gegners Tor war wie vernagelt. In der vorletzten Minute allerdings war ein Ottersleber Angreifer nur durch ein Foul durch Daniel zu bremsen, es gab Freistoß und Platzverweis; aber auch in Unterzahl blieb es beim unentschiedenen 1 : 1. Der greifbar nahe Turniersieg hing am Spiel zwischen Ottersleben und Handwerk.

Dieses war durch eine Nudelmahlzeit der Handwerk-Mannschaft vorbereitet und die gefüllten Mägen boten den Ottersleber Spielern, den Turniersieg fest im Blick, nur ein halbes Spiel Widerstand. Danach gingen die Jungen aus Magdeburgs Westen bis 3 : 0 in Führung, unsere Jungen hingegen versanken mitsamt der Mannschaftsleitung auch ohne Nudeln in tiefer Depression; alle waren wir eben pappesatt. Zu allem Überfluss mussten wir auch noch ein Penalty-Schießen ertragen, denn wir waren mit Ottersleben punkt- und torgleich. Die Motivation, dieses Abschlusspektakel durchzustehen, war aber nicht mehr vorhanden, und so endete ein hoffnungsfrohes Turnier mit einer heftig enttäuschten Norbertus-Mannschaft.

Es bleibt die Frage, ob damit ein Menetekel für das am kommenden Freitag anstehende LUWI Turnier gegeben ist oder ein Ansporn, so mancherlei besser zu machen.